



**Themenschwerpunkt der letzten Gemeinderatsitzung im Jahr 2022 war die Beratung über den Entwurf zum Haushaltsplan 2023. Ebenso wurde der Verlängerung der Umsetzung des § 2b Umsatzsteuergesetz zugestimmt.**

### **Wasser- und Abwassergebühren werden nicht erhöht**

Die **Wasser- und Abwassergebühren** wurden Ende 2021 neu kalkuliert und im Hinblick auf das Ziel der vollen Kostendeckung zum Haushaltsjahr 2022 angepasst. Sowohl im Wasser- als auch im Abwasserbereich wurden im aktuellen und den vergangenen Jahren große Investitionen getätigt (Drucksteigerungsanlage, Baugebiet Lindenbrunnen). Weitere Maßnahmen stehen 2023 an (z.B. Modernisierung Wasserwerk Kanalerneuerung im Inlinerverfahren, etc.). Investitionen führen in der Folge zu höheren kalkulatorischen Kosten. Gleichzeitig sind im Haushaltsplan 2023 keine außergewöhnlichen Positionen bei den Unterhaltungsmaßnahmen geplant, so dass sich die Aufwendungen durchschnittlich auf einem ähnlichen Niveau wie in diesem Jahr bewegen. Eine jetzt durchgeführte Zwischenüberprüfung der Gebühren zeigt, dass die bisherigen Gebührensätze weiterhin als angemessen und kostendeckend angesehen werden können und im laufenden Jahr keine größere Gebührenanpassung erforderlich werden. Dem Vorschlag der Verwaltung, aktuell keine Gebührenänderungen vorzunehmen, schloss sich der Gemeinderat einstimmig an.

### **§ 2b Umsatzsteuergesetz – Verlängerung der Optionsfrist**

Die bisherige Rechtslage sah vor, dass die Kommunen bis spätestens 1.1.2023 gezwungen sind, die neuen Regelungen des Umsatzsteuerrechts anzuwenden. Überraschenderweise erfolgte nun im November die Mitteilung, dass eine Verlängerung der Optionsregelung um weitere zwei Jahre möglich ist. Trotz der bereits umfangreichen Vorbereitungen wurde dem Vorschlag der Verwaltung und Kämmerei, die Möglichkeit der Fristverlängerung wahrzunehmen, zugestimmt. Dadurch besteht auch die Möglichkeit weitere Erfahrungen bis zur tatsächlichen Umsetzung in dann 2 Jahren zu sammeln, ohne dass dadurch eine entsprechende Zahllast gegenüber dem Finanzamt entsteht.

### **„Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2023“ im Entwurf beraten und beschlossen**

Die aus den verschiedenen Vorberatungen und aktuell geplanten Projekten ergebenden Zahlen wurden in den Entwurf des Haushaltsplans 2023 eingearbeitet. Durch die zum 1.1.2020 umgesetzte und gesetzlich vorgeschriebene Umstellung auf das Neue Kommunale Haushaltsrecht (NKHR) hat sich der kommunale Haushaltsplan in Bezug auf Inhalte, Gliederung und Darstellung des Planwerks erheblich verändert. Geblieben ist jedoch die weiterhin sehr große Zahl und Bandbreite an Aufgaben, die von der Gemeinde Heuchlingen bewältigt werden, führte Bürgermeister Lang an. Die Erfüllung der hohen Standards und eine steigende Erwartungshaltung der Nutzer und Einwohnerschaft in vielen Bereichen verursachen einen stetig steigenden Kostenaufwand. Das finanzschwache Heuchlingen kann mangels eigener Einnahmemöglichkeiten nur darauf hoffen, dass – trotz aller aktuellen Krisen – sich die Konjunktur in Land und Bund weiter positiv entwickelt. Die verschiedensten globalen Entwicklungen in der immer enger verzahnten Welt sorgen aktuell dafür, dass die derzeit noch sehr positiven Prognosen des aktuellen Haushaltserlasses und der aktuellen Steuerschätzungen in Bund und Land „zumindest vorsichtig kritisch“ zu sehen sind. Der Entwurf des Planwerks wurde von Bürgermeister Lang und Kämmerer Fabien Streicher vorgestellt und erläutert. Der Haushaltsplan ist weiterhin in 5 produktorientierte Teilbereiche gegliedert. Der **Ergebnishaushalt** schließt mit **ordentlichen Erträgen** von **4.643.730 €**. Dem gegenüber stehen **ordentlichen Aufwendungen** von **4.777.900 €**. Im Saldo ist dies ein veranschlagtes Gesamtergebnis (Fehlbetrag) von **-134.170 €**. Dieser Fehlbetrag nochmals kann durch das in 2022 erwirtschaftete Sonderergebnis (Bauplatzerlöse) abgedeckt werden. Im **Finanzhaushalt** werden durch den Abfluss von -1.168.920 € die liquiden Mittel zum Jahresende auf dann 731.080 € deutlich reduziert. In der **Allgemeinen Rücklage** werden zum 31.12.2023 insgesamt noch 942.957 € erwartet. Der Haushaltsplan 2023 sieht **keine Kreditaufnahme vor**. Da gleichzeitig eine planmäßige Jahrestilgung geplant ist, reduziert sich der **Schuldenstand** zum Jahresende 2023 auf 659.999,93 € (351 €/Einwohner). Für **Kassenkredite** wird vorsorglich ein Höchstbetrag von 500.000 € festgesetzt.

Laut **Stellenplan** nimmt der Personalbestand der Gemeinde (Verwaltung, Bauhof, Reinigung und Betreuung) zwar in Summe moderat zu, orientiert sich aber weiterhin stark am unbedingt notwendigen.

Die **Hebesätze** für die Grundsteuer A (375 v.H.), Grundsteuer B (395 v.H.) und die Gewerbesteuer (375 v.H.) sollen in 2023 beibehalten werden; eine Erhöhung ist nicht vorgesehen.

Die **Wasser- und Abwassergebühren** bleiben ebenfalls konstant. Im Hinblick auf das Ziel der mehrjährigen vollen Kostendeckung wird dann zum Haushaltsjahr 2024 eine Neukalkulation der Gebühren erfolgen.

Die im **Finanzhaushalt** enthaltenen **Investitionen** weisen ein **Volumen i.H. von 1.739.000 €** auf. Dem stehen **Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten** von **352.000 €** gegenüber.

Seitens Gemeindeverwaltung und Kämmerei wurde versucht, einen sowohl den gesetzlichen Vorgaben als auch den örtlichen Gegebenheiten Rechnung tragenden Planentwurf zu erstellen. Durch die gegenseitige Deckungsfähigkeit von Produkten innerhalb der Teilhaushalte besteht bei Bedarf die Möglichkeit, unterjährig interne Verschiebungen zu prüfen und umzusetzen.

Sollten sich wesentliche Veränderungen bei Planansätzen oder Zielen ergeben, könnten diese auch im Zuge eines Nachtragshaushalts beraten und vom Gemeinderat entschieden werden.

**Der Gemeinderat stimmte dem Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2023 einstimmig zu und beauftragte die Verwaltung, auf Basis des Entwurfs die Unterlagen für die abschließende Beschlussfassung in der nächsten Gemeinderatssitzung zu erstellen.**

Abschließend dankten Bürgermeister Lang und der Gemeinderat Kämmerer Streicher und dem Team der Kämmerei für die sehr umfangreiche und gute Arbeit im Zuge der Planerstellung.

### **Bausachen**

Einem Wohnhausneubau in der Küferstraße wurde zugestimmt und das Einvernehmen erteilt.

### **Sonstiges**

Bürgermeister Lang informiert über die kürzliche Sitzung des **Kindergartenausschusses**. Hier hat sich die neue Kindergartenleiterin Tanja Mack vorgestellt und über die aktuellen Kinderzahlen berichtet. Ebenso wurde über das nun gestartete Anmeldeverfahren zum neuen Kindergartenjahr 2023/2024 informiert. Nach Vorliegen der konkreten Anmeldezahlen kann dann das weitere Vorgehen festgelegt werden.

Bei der **Baustelle** der ODR in der **Hauptstraße** soll noch in diesem Jahr der Feinbelag aufgebracht werden, teilte der Bürgermeister mit.

Eine weitere Baustelle befindet sich im Garten des **Kindergartens**. Hier werden derzeit die **Außenanlagen und Spielgeräte** von der Firma Grünanlagen Schwarz errichtet.

Der **Flüssiggastank** wurde neben der Gemeindehalle eingebaut. In den nächsten Tagen wird dieser noch befüllt und an die Heizungsanlage angeschlossen.

**Anschließend beriet der Gemeinderat nichtöffentlich weiter.**